

Ein Abend mit Erinnerungen und Anekdoten

LEICHTATHLETIK Lauffreunde feiern 40-jähriges Bestehen und ehren Läufer der ersten Stunde

Bönen – Es ist 40 Jahre her, dass sich einige Läufer in Bönen Wald immer mal wieder begegneten. Man kam ins Gespräch, und aus einer „Schnapsidee“ heraus fiel die Entscheidung, einen Laufverein zu gründen. So fasste der Lauffreunde-Vorsitzende Joachim von Glahn die Idee der Vereinsgründung zusammen. Einige Gründungsmitglieder waren bei einer Feier zum 40-jährigen Bestehen im Dorfgemeinschaftshaus anwesend und fügten den Erinnerungen die eine oder andere Anekdote hinzu.

Gemeinsam laufen, zusammenhalten, auch in schwierigen Zeiten, sich Wettkämpfen stellen, fair bleiben und den Sport fördern – das waren die Grundpfeiler. Und die gelten bis heute, machte von Glahn deutlich. Auch der Gemeindegemeinschaftsvorsitzende Dirk Presch lobte: „Der Verein ist eine Bereicherung!“ Über 400 Mitglieder zählt der Verein, der unter anderem für seine Gastlichkeit bekannt ist. Dazu gehört auch das großzügige „Läuferbuffet“, das an diesem Abend ebenfalls nicht fehlte.

Einfeldreich sind die Lauffreunde auch bei ihren Veranstaltungen. Bei der Vereinsmeisterschaft steht nicht die sportliche Leistung an erster Stelle. Stattdessen gilt es, die eigene Schnelligkeit vorab einzuschätzen und dann möglichst genau einzuhalten.

Im Rückblick sind den Mitgliedern vor allem der Friedens- und Freundschaftslauf



Gründungsmitglieder und weitere Mitglieder der ersten Stunde wurden geehrt. Mit im Bild der erste Vorsitzende Joachim von Glahn (Zweiter von rechts) und Geschäftsführerin Birte Gillmann (Dritte von rechts).

SCHILLER



Gerlinde Püttmann, aktive Läuferin und Gewinnerin des Berlin-Marathons vor mehr als 40 Jahren, erinnerte sich gut an die Gespräche zur Gründungsidee.

SCHILLER

wollten wir diesen Lauf unbedingt durchführen“, so Joachim von Glahn. Es war eine Mammutaufgabe, die dank der Helfer „mit Bravour“ gelang. Mittlerweile sei der 6-Stunden-Lauf des Vereins ein Aushängeschild, so von Glahn. Die Teilnehmer reisen sogar aus Frankreich an.

Dass der Verein sich aber auch nicht scheut, Projekte einzustampfen, machte der Vorsitzende deutlich. Der Kick&Run, ein Kombitorturnier aus Fußball und Laufen, liege auf Eis. Auch die Triathlongruppe ist aufgelöst. Dafür schwingen sich die Läufer nebenbei vermehrt auf Rad. Das Zirkel- und Lauftraining konnte dank neuer Trainer erweitert werden. Es fehle jedoch an mehr Licht auf dem Sportplatz und vor allem an einer Möglichkeit, dort Material zu verstauen. Auch wünscht sich der Verein mehr jugendliche Läufer.

Seinen ausdrücklichen Dank richtete der Vorsitzende an die passiven Mitglieder für ihre Unterstützung und an die Gründungsmitglieder sowie weitere Läufer der ersten Stunde, die an diesem Abend geehrt wurden. Das waren Klaus Budde, Lothar Dieckmann, Brigitte Fabian, Hans Fabian, Günter Holtkötter, Frieda Kotulla, Lothar Kotulla, Dieter Maletz, Gisela Olshewsky, Winfried Püttmann, Werner Rabura, Uwe Siegert, Heike Steinkuhl, Wolfgang Wahle, Helga Wierike, Lothar Wierike und Andrea Krunke.

CAROLA SCHILLER

» Der Verein ist eine Bereicherung!

Dirk Presch, Vorsitzender
Gemeindegemeinschaftsverband

nach Billy-Montigny im Jahr 1986, der Prominenten- oder der City-Lauf in Erinnerung geblieben.

Manche Idee fand so viel Zulauf, dass der Verein daran festhält. Seit 2019 gibt es den 6-Stunden-Lauf, eine Idee von Trainer Michael Klein, der völlig unerwartet im November 2023 verstarb. Er war es auch, der einen 12-Stunden-Lauf initiierte. „Aus Respekt vor Michael